



Hier fand die Übergabe an die Lebenshilfe Grafenau statt: Heinrich Höcherl (von links) als Vorsitzender des Stiftungsrates der Rautenberg Stiftung, Rudolf Schremmer, Lisa Tiefenböck als Leiterin der Heilpäd. Tagesstätte Lebenshilfe Grafenau und Thomas Hörtreiter-Buchcic für die Rotarier.
– Fotos: Poth

Freyung/Grafenau. Es sind liebevoll zusammengestellten 50 Weihnachtspäckchen im Wert von je 35 Euro, die wieder für eine Freude der besonderen Art sorgen. Die Mitglieder des Rotary Clubs Freyung-Grafenau und der Rautenberg Stiftung beschenken damit auch in diesem Jahr zum Weihnachtsfest wieder sozial benachteiligte Kinder im Landkreis.

Überreicht wurden die Päckchen nun vom Präsidenten des Rotary Clubs Thomas Hörtreiter-Buchcic, Initiator Rotary Mitglied Rudi Schremmer und Vorsitzender des Stiftungsrates der Rautenberg Stiftung Heinrich Höcherl an die Leiterin der Heilpädagogischen Tagesstätte Heide Hohenwarter und Ansvor Sobotzick, Rektor der Caritasschule St. Elisabeth in Freyung und an die Leiterin der Heilpädagogischen Tagesstätte Lebenshilfe in Grafenau.

Eine Kleinigkeit für seine Lieben möchte jeder gern unter den Weihnachtsbaum legen. Doch was ist, wenn das Geld nicht reicht? Damit der Gabentisch am Heiligen Abend auch bei Familien mit einem geringen Einkommen nicht leer bleibt, stellt der Rotary

Club Freyung-Grafenau auch in diesem Jahr einen Weihnachtswunschzettel bereit. Die Rotarier wollten mit ihrem großzügigen Engagement einen sichtbaren Beitrag für sozial benachteiligte Kinder im Landkreis leisten. „Wir wollen Kinder erreichen, für deren Eltern es sonst nicht möglich ist, Geschenkwünsche zu erfüllen“, erläutert Clubpräsident Thomas Hörtreiter-Buchcic. „Unsere alljährliche Paket-Aktion, mittlerweile die achte, hat in diesem Corona-Jahr eine ganz besondere Bedeutung“, sagt er angesichts der Pandemie. Ob es nun finanzielle oder soziale Notlagen sind oder auch die Tatsache, dass es schlicht wenige Angehörigen gibt – Hörtreiter-Buchcic betont: „Ziel unserer Weihnachtsaktion ist es, dass wir Familien zu Weihnachten das Gefühl geben möchten, dass es jemanden gibt, der an sie gedacht hat.“

Mit Hilfe der Rautenberg Stiftung werden Familien ausgewählt, die von persönlichen Schicksalen besonders belastet sind. Thomas Hörtreiter-Buchcic hat im Rotary Club natürlich zahlreiche Unterstützer, die genauso

denken. Rotary Mitglied Rudi Schremmer hat die Wunschbaum-Aktion ins Leben gerufen und sie wird von seiner Familie alljährlich organisiert.

Kinder von 50 Familien dürfen sich freuen

So können auch heuer wieder insgesamt 50 Familien an Weihnachten beglückt werden. Jedes Kind dieser Familien konnte seinen Wunsch im Wert von maximal 35 Euro am Wunschbaum aufhängen. Die Geschenke wurden individuell anhand der Wunschzettel zusammengestellt. Zum Schutz der Identität der Kinder blieben die Adressaten anonym und sind nur den Betreuern bekannt.

Die Familie Schremmer kümmerte sich anschließend darum, dass jeder Wunsch zum richtigen Empfänger gelangt. „Viele Wünsche sind eingegangen. Von warmer Unterwäsche hin zu selbst gestrickten Socken ist alles dabei“, sagt er. „Unverschuldete Not gibt es nicht nur in den Katastrophengebieten dieser Welt, sondern

auch in nächster Nachbarschaft“.

In seiner Dankesrede betonte Ansvor Sobotzick, dass solche Unterstützung heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist. „Immer dann, wenn es um etwas Besonderes im Alltag geht, ist dieser Personenkreis auf Spenden angewiesen. „Viele Menschen mit Behinderungen leben auf Sozialhilfeniveau“, sagt der Fachgebietsleiter Sobotzick. „Oft bleiben daher leider auch kleine Wünsche unerfüllt. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Rotarier mit der Wunschbaumaktion hier einen Akzent setzen.“

Dem schloss sich auch der Vorsitzende des Stiftungsrates der Rautenberg Stiftung Heinrich Höcherl an und wünschte sich natürlich ein Weiterbestehen der guten Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Freyung-Grafenau. Dieser wird dieses Projekt zum Weihnachtsfest auch in den kommenden Jahren weiterführen und hofft dafür weiterhin auf Spenden von Privatpersonen oder Firmen. „Jede Spende zählt“, unterstreicht Präsident Thomas Hörtreiter-Buchcic.
– po